



WELTKONJUNKTURBERICHT

Lage im Weinbausektor 2018

April 2019

Inhaltsverzeichnis

1. POTENTIAL DER WEINBAUERZEUGUNG	3
2. WEINERZEUGUNG	6
3. WEINKONSUM	9
4. INTERNATIONALER HANDEL MIT WEIN	12

Abkürzungen

Tha: Tausend Hektar

Mioha: Millionen Hektar

Miohl: Millionen Hektoliter

Thl: Tausend Hektoliter

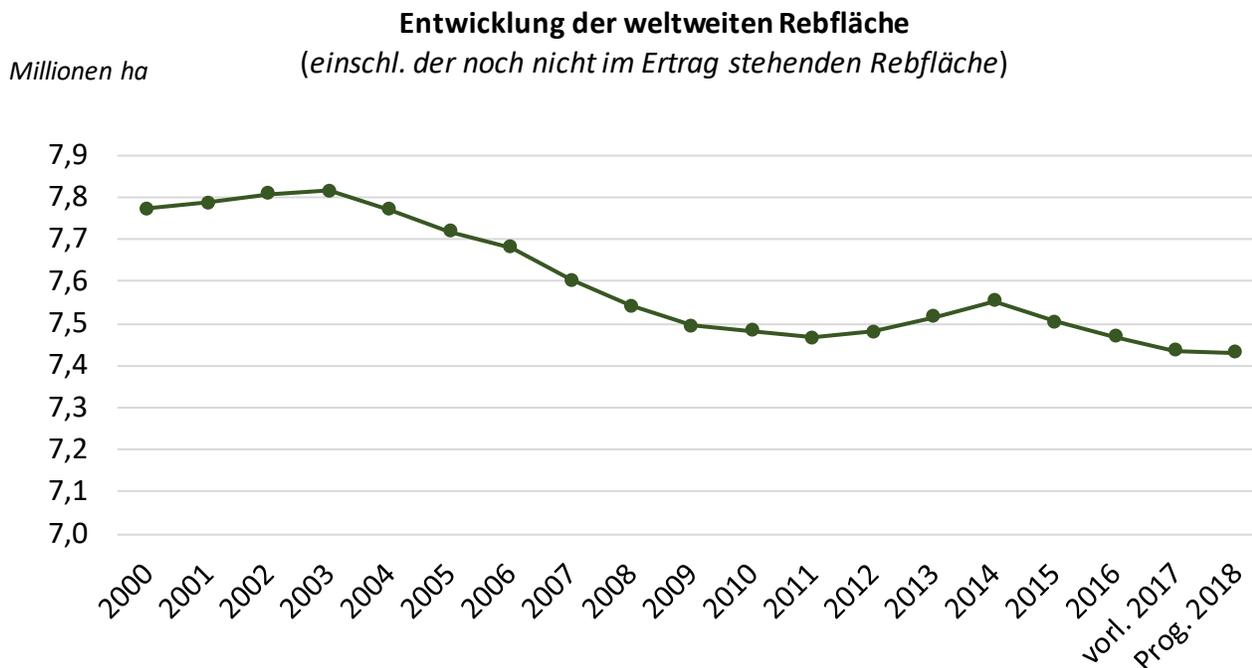
Mrd: Milliarden

Mio: Millionen

EUR: Euro

1. Potential der Weinbauerzeugung

2018 entspricht der Umfang der weltweiten Rebfläche (gesamte bestockte Rebfläche einschl. der noch nicht im Ertrag stehenden Rebfläche) für alle Verwendungszwecke (Keltertrauben, Tafeltrauben, zu trocknende Trauben) nahezu dem von 2017 und beläuft sich auf **7,4 Millionen Hektar**.



Seit 2014 ist ein Rückgang der weltweiten Rebfläche zu beobachten, was insbesondere auf die Abnahme der Rebflächen in der Türkei, im Iran, in den Vereinigten Staaten und in Portugal zurückzuführen ist.

Entwicklungen in den wichtigsten Weinbauländern

In **Europa** zeigen die neuesten verfügbaren Daten eine Stabilisierung der Weinanbaufläche in **Spanien (969 Tha)**, **Frankreich (789 Tha)**, **Rumänien (191 Tha)**, **Griechenland (106 Tha)**, **Deutschland (103 Tha)** und der **Schweiz (15 Tha)**. In **Italien** ist die Rebfläche jedoch zwischen 2017 und 2018 offenbar um rund 5.000 ha auf **702 Tha** gestiegen.

Lediglich zwei europäische Länder verzeichnen zwischen 2017 und 2018 einen leichten Rückgang ihrer Rebfläche. In **Moldawien (147 Tha)** verringert sich die Rebfläche um 4 300 ha, was insbesondere auf die Veränderung der Weinanbaufläche zurückzuführen ist, die historisch gesehen aus kleinen Parzellen besteht, die derzeit umstrukturiert werden. **Portugal** verzeichnet einen Rückgang von 1.300 ha auf **192 Tha**, der hauptsächlich auf die Rodung von Parzellen zurückzuführen ist.

In der **EU** ist die **Rebfläche mit 3,3 Millionen Hektar** global stabil. Dies erklärt sich einerseits durch den Ablauf des EU-Programms zur Regulierung des Produktionspotentials im Weinbau (Wirtschaftsjahr 2011/2012)¹ und andererseits durch die Einführung der neuen Regelung für die Bewirtschaftung des Produktionspotentials im Weinbau², die seit 2016 vorsieht, dass das jährliche Wachstum in den einzelnen Mitgliedstaaten bis zu 1 % der bestockten Rebfläche betragen kann.

In **Asien** verlangsamt sich nach zehn Jahren starken das Wachstum der **chinesischen Rebfläche (875 Tha)**. In der **Türkei (448 Tha)** zeichnet sich 2018 offenbar eine Stabilisierung der Rebfläche ab, nachdem diese seit 2003 deutlich rückgängig war.

Auf dem **amerikanischen Kontinent** sind die Entwicklungen der Rebflächen zwischen 2017 und 2018 rückläufig. In den **Vereinigten Staaten** nimmt die Rebfläche seit 2014 leicht ab und wird 2018 von der OIV auf **430 Tha** geschätzt. In **Argentinien (219 Tha)** hält der Rückgang der Rebfläche an (-2 800 ha gegenüber 2017). Auch in **Chile** ist die Rebfläche mit **212 Tha** rückläufig (- 1 300 ha). Die **brasilianische Rebfläche** nimmt ebenfalls weiterhin ab und beläuft sich auf **82 Tha** (-2 200 ha gegenüber 2017). **Mexiko (34 Tha)** ist das einzige amerikanische Land, das einen Anstieg seiner Rebfläche verzeichnet.

Die Rebfläche **Südafrikas** nimmt seit 2012 langsam ab und beläuft sich 2018 auf **125 Tha**.

Ozeanien: der in jüngster Zeit beobachtete Rückgang der **australischen Rebfläche** verlangsamt sich, und die **neuseeländische Rebfläche** bleibt mit rund **39 Tha** nahezu stabil.

¹ Verordnung (EG) Nr. 479/2008 vom 29. April 2008 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein

²Mit der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 ist in Europa ab 1. Januar 2016 ein neues Instrument für die Bewirtschaftung des Produktionspotentials im Weinbau eingeführt wurden. Dieses beruht auf einem Genehmigungssystem für Rebplantagen, das das alte System der Pflanzrechte ersetzt.

Rebfläche der wichtigen Weinbauländer ^(a)

<i>Tausend ha</i>	2017 ^b	2018 ^c	Schwankung
			2018/2017 in %
Spanien	968	969	0,1%
China	865	875	1,2%
Frankreich	788	789	0,2%
Italien	696	702	0,8%
Türkei	448	448	0,0%
USA	435	430	-1,2%
Argentinien	222	219	-1,3%
Chile	213	212	-0,6%
Portugal	194	192	-0,7%
Rumänien	191	191	0,0%
Iran*	153	153	0,0%
Moldawien	151	147	-2,8%
Indien*	147	147	0,0%
Australien	145	145	0,0%
Südafrika	128	125	-2,0%
Usbekistan*	111	111	0,0%
Griechenland	106	106	0,0%
Deutschland	103	103	0,3%
Russland	88	88	0,0%
Brasilien	84	82	-2,7%
Ungarn	68	69	0,5%
Bulgarien	64	64	0,7%
Österreich	48	48	-0,3%
Neuseeland	39	39	0,6%
Mexiko	34	34	1,7%
Schweiz	15	15	-0,3%
Sonstige Länder	925	927	0,2%
Welt	7428	7429	0,0%

a) Anbaufläche für Keltertrauben, Tafeltrauben oder zu trocknende Trauben (im Ertrag oder nicht)

b) 2017: vorläufige Daten

c) 2018: Prognose

kursiv gesetzte Angaben: OIV-Schätzung

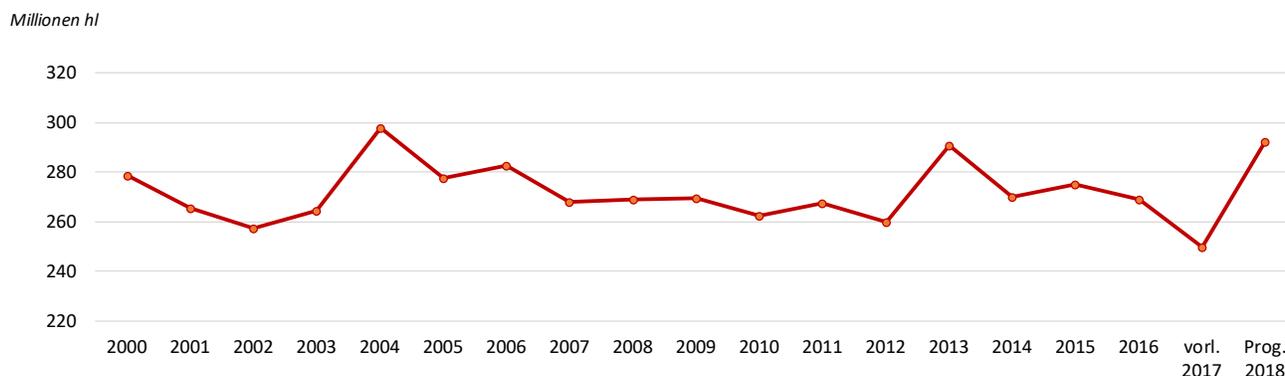
* Übertrag der letzten verfügbaren Daten

Quellen: OIV, OIV-Experten, Fachpresse, FAO

2. Weinerzeugung³

Die Weinerzeugung (außer Saft & Most) wird 2018⁴ auf 292,3 Millionen Hektoliter geschätzt und steigt gegenüber dem historisch niedrigen Produktionsvolumen deutlich an (+42,5 Miohl).

Entwicklung der weltweiten Weinerzeugung (außer Saft und Most)



Entwicklungen in den wichtigsten Erzeugerländern

In **Europa** zieht die Produktion gegenüber 2017 in den meisten Ländern stark an.

In **Italien (54,8 Miohl)**, **Frankreich (49,1 Miohl)** und **Spanien (44,4 Miohl)** ist die Weinproduktion gegenüber 2017 stark gestiegen. Die Weinerzeugung ist in diesen 3 Ländern gegenüber dem historisch niedrigen Produktionsniveau, das 2017 aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen erzielt wurde, um jeweils 12,3 Miohl, 12,7 Miohl und 11,9 Miohl gestiegen. Die Weinproduktion 2018 liegt in diesen drei Ländern jeweils um 13,3 %, 13,0 % und 14,1 % über dem Fünfjahresdurchschnitt 2013-2017.

Geringere Zuwächse sind in **Deutschland (9,8 Miohl)**, **Rumänien (5,1 Miohl)**, **Ungarn (3,6 Miohl)**, **Österreich (2,8 Miohl)** und **der Schweiz (1,1 Miohl)** zu beobachten, wo die Weinproduktion gegenüber 2017 um jeweils 2,3 Miohl, 0,8 Miohl, 1,1 Miohl, 0,3 Miohl und 0,3 Miohl gestiegen ist. Im Vergleich zum Fünfjahresdurchschnitt der Produktionen, ergibt sich für diese Länder ein Zuwachs von jeweils 13,7 %, 26,7 %, 31,6 %, 24,0 % und 23,7 %. In **Moldawien (1,9 Miohl)** zieht die Weinproduktion leicht an (+0,1 Miohl) und liegt um 4,9 % über dem Fünfjahresdurchschnitt, was insbesondere auf die geringere Bewirtschaftung sehr kleiner Parzellen zurückzuführen ist.

In einigen europäischen Ländern waren die Witterungsbedingungen weniger günstig und haben den Befall mit Falschem Mehltau und Mehltau begünstigt. Dies gilt für **Portugal (6,1 Miohl)**, **Russland (6,5 Miohl)**, **Griechenland (2,2 Miohl)** und **Bulgarien (1,0 Miohl)**, die 2018 einen Rückgang von jeweils 1,5 Miohl, 2,4 Miohl, 0,4 Miohl und 0,1 Miohl verzeichnen und deren Produktionen um jeweils 18,2 %, 28,4 %, 18,2 %, 28,4 %, 18,2 %, 28,4 %, 18,2 % und 28,4 % gesunken sind.

³ betrifft Trauben, die Anfang 2018 in der südlichen Hemisphäre und Ende 2018 in der nördlichen Hemisphäre geerntet wurden

⁴ Der Schätzbereich für die Weinproduktion 2018 liegt zwischen 290,9 und 293,6 Miohl, d.h. im Mittel bei 292,3 Miohl.

21,2 % und 17,1 % unter dem Fünfjahresdurchschnitt liegen.

Die Weinproduktion der **Europäischen Union** beläuft sich 2018 voraussichtlich auf **181,9 Millionen Hektoliter**, was einem deutlichen Anstieg von 28,3 % gegenüber 2017 (+40,1 Millionen Hektoliter) entspricht. Dies ist auf sehr günstige Witterungsbedingungen in den bedeutenden europäischen Erzeugerländern zurückzuführen. 2017 war die Weinerzeugung hingegen von ungünstigen Bedingungen geprägt.

Asien: Angesichts der verfügbaren Daten kann die Weinproduktion 2018 in **China** mit **9,3 Miohl** veranschlagt werden, was einem Rückgang von 2,3 Miohl gegenüber 2017 entspricht.

Auf dem **amerikanischen Kontinent** sind unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten. In den **Vereinigten Staaten** beläuft sich die Weinproduktion (außer Saft und Most) 2018 auf **23,9 Miohl** (+0,5 Miohl gegenüber 2017) und übersteigt den Fünfjahresdurchschnitt 2013-2017 um 2,7 %. Die **argentinische** Produktion (**14,5 Miohl**) verzeichnet gegenüber dem relativ niedrigen Produktionsvolumen 2017 einen Zuwachs von 2,7 Miohl und liegt um 12 % über dem Fünfjahresdurchschnitt 2013-2017. In **Chile (12,9 Miohl)** zieht die Produktion 2018 gegenüber 2017 stark an (+3,4 Miohl). Wie in den Jahren 2012, 2013 und 2015 wird wieder ein hohes Produktionsniveau erzielt, das um 16,8 % über dem Fünfjahresdurchschnitt liegt. In **Brasilien (3,1 Miohl)** sinkt die Weinproduktion gegenüber den Rekordzahlen 2017, liegt aber dennoch um 20,2 % über dem Fünfjahresdurchschnitt.

In **Südafrika** beläuft sich die Weinproduktion 2018 (ohne Saft und Most) auf **9,5 Miohl**, was einem Rückgang von 1,4 Miohl gegenüber 2017 und von 14,1 % gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt entspricht. Die ist insbesondere auf die Auswirkungen der Dürre zurückzuführen.

Ozeanien: In Australien (**12,9 Miohl**) kommt das seit 2014 beobachtete Wachstum zum Stillstand. Die Weinerzeugung liegt bei stabiler Rebfläche immer noch um 2,2 % über dem Fünfjahresdurchschnitt. Die **neuseeländische** Weinerzeugung verzeichnet mit **3,0 Miohl** einen Anstieg von 0,2 Miohl gegenüber 2017 und liegt leicht über dem Fünfjahresdurchschnitt 2013-2017 (2,8 Miohl).

Weinerzeugung (außer Saft und Most)^a

<i>Millionen hl</i>	Durchschnitt 2013-2017	2017 ^b	2018 ^c	Schwankung 2018/2017 in %
Italien	48,3	42,5	54,8	28,9%
Frankreich	43,5	36,4	49,1	34,8%
Spanien	38,9	32,5	44,4	36,7%
USA ^d	23,2	23,3	23,9	2,3%
Argentinien	13,0	11,8	14,5	22,8%
Chile	11,0	9,5	12,9	35,9%
Australien	12,6	13,7	12,9	-6,1%
Deutschland	8,6	7,5	9,8	30,7%
Südafrika	11,0	10,8	9,5	-12,5%
China	13,1	11,6	9,3	-20,0%
Russland	5,4	6,3	6,5	3,0%
Portugal	6,4	6,7	6,1	-10,0%
Rumänien	4,0	4,3	5,1	17,9%
Ungarn	2,8	3,2	3,6	14,6%
Brasilien	2,6	3,6	3,1	-13,2%
Neuseeland	2,8	2,9	3,0	5,8%
Österreich	2,2	2,5	2,8	10,8%
Griechenland	2,7	2,6	2,2	-15,4%
Moldawien	1,8	1,8	1,9	5,5%
Schweiz	0,9	0,8	1,1	40,4%
Bulgarien	1,3	1,1	1,0	-3,6%
Sonstige Länder	14,8	14,5	15,0	3,4%
Gesamt Welt	270,9	249,8	292,3	17,0%

a) Länder, für die Daten vorliegen, mit einer Weinproduktion 2018 von über 1 Mhl

b) 2017: vorläufige Daten

c) 2018: Prognose

d) OIV-Schätzung, USDA-Datenbank

kursiv gesetzte Angaben: OIV-Schätzung

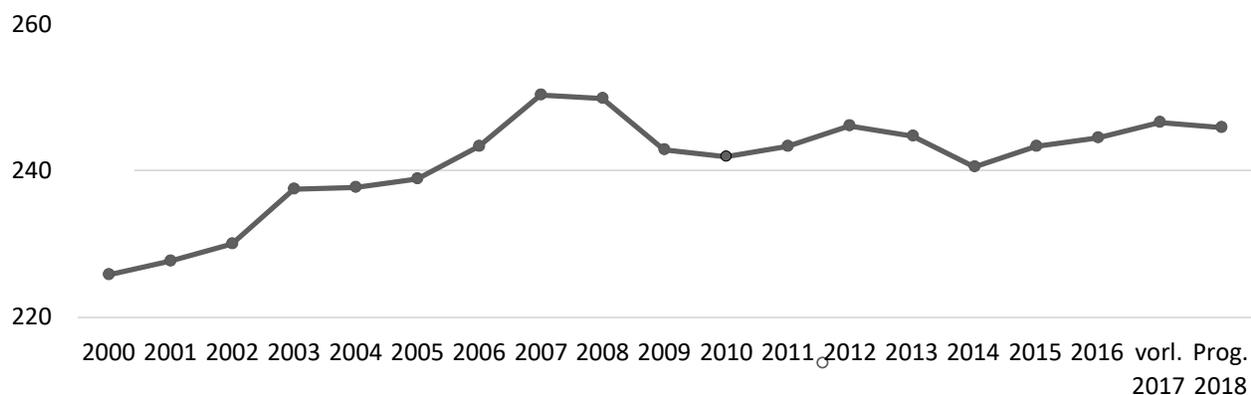
Quellen: OIV, OIV-Experten, Fachpresse

3. Weinkonsum

Nach dem nahezu konstanten Anstieg des weltweiten Weinkonsums, der seit 2014 zu beobachten war und insbesondere auf den Anstieg des Verbrauchs in den Vereinigten Staaten und China sowie die Stabilisierung des Verbrauchs in den wichtigsten europäischen Weinbauländern (traditionelle Verbraucherländer) zurückzuführen ist, ist das **Wachstum des weltweiten Weinkonsums 2018 offenbar beendet**. Bedingt ist dies hauptsächlich durch den leichten Rückgang des Verbrauchs in China und im Vereinigten Königreich.

Entwicklung des weltweiten Weinkonsums

Millionen hl



Der **weltweite Weinkonsum 2018** wird auf **246 Millionen Hektoliter⁵** geschätzt und ist gegenüber 2017 leicht rückgängig. Angesichts der Fehlerquote bei der Überwachung des Weltverbrauchs ist dies jedoch mit Vorsicht zu betrachten.

Bei der Ermittlung des Verbrauchs ist ebenfalls das sehr niedrige Produktionsniveau 2017 zu berücksichtigen, das sich im Rahmen des Bilanzansatzes⁶ auf den Verbrauch der meisten Erzeugerländer auswirkte.

⁵ Anwendung des gleichen Ansatzes wie zur Bewertung der Weinproduktion: Der Weinkonsum wird 2018 weltweit auf 243 bis 249 Miohl Millionen hl geschätzt, d.h. im Mittel auf 246 Miohl.

⁶ Bilanzmethode zur Beurteilung des Verbrauchsniveaus, insbesondere für Länder, für die der OIV keine offiziellen Daten vorliegen. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Entwicklung des Verbrauchs zwischen dem Jahr n-1 und dem Jahr n zur Hälfte durch den sichtbaren Verbrauch des laufenden Jahres (Berechnung „Produktion + Import = Export“) und zur Hälfte durch den sichtbaren Verbrauch des Vorjahrs bestimmt wird.

Entwicklungen in den bedeutenden Verbraucherländern

Verbrauchsentwicklungen sind mit Vorsicht zu interpretieren, da die Bilanzmethode statistisch gesehen nach wie vor risikobehaftet ist, insbesondere in den zahlreichen Ländern, in denen die Daten über Bestände oder industrielle Verwendungen von Wein nur unzureichend bekannt sind.

Die **Vereinigten Staaten** behaupten ihre Position als weltweit führender Verbraucher seit 2011 und verzeichnen weiterhin einen Anstieg ihrer Inlandsnachfrage. 2018 beläuft sich der Verbrauch auf **33,0 Miohl** und steigt gegenüber dem Vorjahr leicht an (+1,1 %). Der Anstieg des Weinverbrauchs ist seit 2010 nahezu konstant und beträgt rund 1 Miohl pro Jahr.

In **Südamerika** ist der Verbrauch gegenüber 2017 rückgängig, insbesondere in **Argentinien (8,4 Miohl: -6,3 % / 2017)** und in **Chile (2,3 Miohl: -1,5 % / 2017)**. In Brasilien ist der Verbrauch gegenüber 2017 hingegen stabil und beläuft sich 2018 auf **3,6 Miohl**.

Was die traditionellen europäischen Erzeuger- und Verbraucherländer betrifft, ist der Weinverbrauch in **Frankreich (26,8 Miohl)** und **Italien (22,4 Miohl)** gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil. In **Deutschland** pendelt sich der Verbrauch auf **20,0 Miohl** ein. **Spanien** verzeichnet das dritte Jahr in Folge einen leichten Anstieg des Weinverbrauchs, 2018 beträgt dieser **10,7 Miohl**. Auch in **Portugal (5,5 Miohl)** wächst der Verbrauch. In **Rumänien (4,5 Miohl)** und **Ungarn (2,4 Miohl)** steigt der Inlandsverbrauch gegenüber 2017, die Überwachung des Eigenverbrauchs gestaltet sich hier jedoch schwierig. Im Vereinigten Königreich sinkt der Weinverbrauch 2018 auf **12,4 Miohl (-2,6 % / 2017)**.

In **China** sinkt der Verbrauch offenbar um 6,6 % gegenüber 2017 und beläuft sich 2018 auf **18,0 Miohl**. Der schnelle Anstieg des Verbrauchs, der zu Beginn des Jahrtausends zu beobachten war, ist beendet. Wie zuvor erwähnt, ist bei der Ermittlung des Verbrauchs durch Bilanzierung Vorsicht geboten, da Lagerbestände und Verarbeitungen oftmals nicht berücksichtigt werden und ein niedriges Produktionsniveau, wie es 2017 verzeichnet wurde, Auswirkungen auf die Ermittlung des Verbrauchs 2018 haben kann.

Auch in **Südafrika** geht der Verbrauch gegenüber 2017 zurück und sinkt auf **4,3 Miohl**.

Ozeanien: In **Australien** steigt die Binnennachfrage weiter an und beläuft sich auf **6,3 Miohl (+6,1 %/2017)**. In Neuseeland bleibt der Verbrauch mit **0,9 Miohl** nahezu stabil.

Weinkonsum^a

	2017 ^b	2018 ^c	Schwankung 2018/2017 in %
<i>Millionen hl</i>			
USA	32,6	33,0	1,1%
Frankreich	27,0	26,8	-0,7%
Italien	22,6	22,4	-0,9%
Deutschland	19,7	20,0	1,3%
China	19,3	18,0	-6,6%
UK	12,7	12,4	-2,6%
Russland	11,1	11,9	6,9%
Spanien	10,5	10,7	1,8%
Argentinien	8,9	8,4	-6,3%
Australien	5,9	6,3	6,1%
Portugal	5,2	5,5	5,4%
Rumänien	4,1	4,5	8,7%
Kanada	5,0	4,9	-2,0%
Südafrika	4,5	4,3	-4,1%
Brasilien	3,6	3,6	0,7%
Niederlande	3,5	3,5	0,7%
Japan	3,5	3,5	1,4%
Belgien	3,0	3,0	0,0%
Schweiz	2,7	2,8	2,9%
Ungarn	2,3	2,4	3,9%
Österreich	2,4	2,4	-2,6%
Schweden	2,3	2,3	0,0%
Chile	2,3	2,3	-1,5%
Griechenland	2,3	2,1	-8,7%
Sonstige Länder	29,5	29,0	-1,7%
Gesamt Welt	246,7	246,0	-0,3%

a) Länder, für die Zahlen vorliegen, mit einem Weinkonsum 2018 von über 2 Mhl

b) 2017: vorläufige Daten

c) 2018: Prognose

kursiv gesetzte Angaben: OIV-Schätzung

Quellen: OIV, OIV-Experten, Fachpresse

4. Internationaler Handel mit Wein

Der Weltmarkt für Wein, der hier als die Summe der Ausfuhren aller Länder zu betrachten ist, erreicht 2018 ein Volumen von **108,0 Millionen hl**. Gegenüber 2017 steigt das Handelsvolumen um 0,4 % und der **Handelswert** um **1,2 %** auf **31,3 Milliarden Euro**⁷.

Ausfuhrmengen:

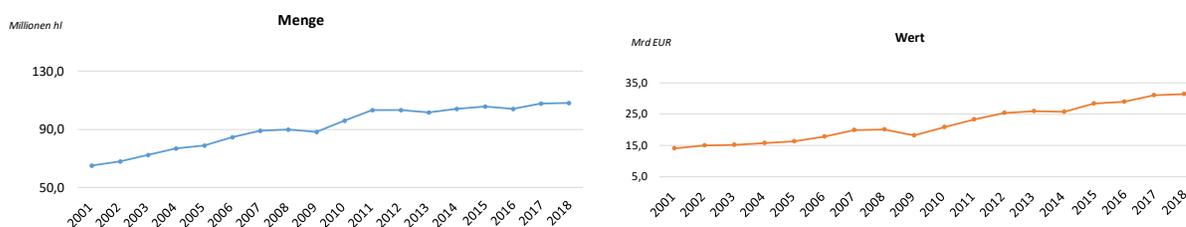
- Spanien ist mit 20,9 Miohl weiterhin das führende Ausfuhrland und besitzt einen weltweiten Marktanteil von 19,4 %.
- Die Entwicklung der Ausfuhrmengen ist den einzelnen Ländern unterschiedlich. In Australien, den Vereinigten Staaten und Argentinien steigen die Ausfuhrmengen gegenüber 2017. In Spanien, Italien, Frankreich, Chile und Südafrika hingegen nehmen die Ausfuhrmengen gegenüber dem Vorjahr ab.

Ausfuhrwerte:

- Frankreich ist 2018 mit einem Ausfuhrwert in Höhe von 9,3 Milliarden Euro immer noch weltweit führend.
- Anstieg der Ausfuhrwerte insbesondere in den wichtigen europäischen Ausfuhrländern: Frankreich (+2,8 %), Italien (+3,3 %), Spanien (+1,9 %), Deutschland (+2,6 %) und Portugal (+3,1 %). Außerhalb Europas wird nur in Australien ein Anstieg des Ausfuhrwerts verzeichnet (+3,2 %). Die stärksten Rückgänge erleiden die Vereinigten Staaten (-6,2 %), Argentinien (-5,5 %), Chile (-5,2 %) und Neuseeland (-4,6 %).

⁷ Auf der Grundlage der Beobachtungen in 95 Ländern (Global Trade Atlas)

Entwicklung des Welthandels



unter Berücksichtigung der Art der Erzeugnisse

- Flaschenweine** machen **53 %** der weltweit **gehandelten Weine** aus, was einem Rückgang von 8 % gegenüber 2017 entspricht. Der Anteil der Ausfuhren von Flaschenweinen (< 2l) ist 2018 in Frankreich (73 %), Deutschland (72 %), Portugal (76 %) und Argentinien (70 %) sehr hoch. Flaschenweine machen **70 % des Gesamtwertes** der 2018 ausgeführten Weine aus.
- Die Ausfuhren von **Schaumweinen** verzeichnen auch 2018 sowohl mengenmäßig als auch wertmäßig den größten Zuwachs. Der Welthandel mit Schaumweinen macht **9 % des Handelsvolumens** von Weinen aus und wächst weiterhin sowohl mengenmäßig als auch wertmäßig (jeweils +3,7 % und +6,3 % gegenüber 2017). In Italien und Frankreich ist die Ausfuhrmenge von Schaumweinen hoch, der Anteil beträgt jeweils 20 % und 13 %. **Wertmäßig** beträgt der Anteil von Schaumweinen am Welthandel 20 % (obwohl Schaumweine nur 9 % der Gesamtausfuhrmenge ausmachen).
- 2017 wurde die neue Unterposition 2204.22 des Harmonisierten Systems (HS) für Weine in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 2 Litern bis zu 10 Litern (geläufig als Bag-in-Box bezeichnet) eingeführt. 2018 sind die Folgen dieser Einführung eindeutig: es wird ein Rückgang von 5 % bei nicht abgefüllten Weinen (oder Weinen in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 10 Litern) und ein Anstieg von 5 % bei BiB verzeichnet. Nicht abgefüllte Weine machen 2018 34 % und BiB 4 % des Handelsvolumens aus. 2018 ist die Ausfuhrmenge **nicht abgefüllter Weine (> 10L)** gegenüber 2017 zurückgegangen, ihr Ausfuhrwert ist jedoch gestiegen **(+3,8 %)**. In Spanien, Chile, Südafrika, Australien und den Vereinigten Staaten ist der Anteil nicht abgefüllter Weine am Exportvolumen hoch. Die Ausfuhrmengen nicht abgefüllter Weine sind in Italien, Deutschland, Chile und Frankreich zurückgegangen und in Australien, den Vereinigten Staaten und Argentinien gestiegen. 2018 machen nicht abgefüllte Weine 8 % des Gesamtwertes der Weinausfuhren, aber 34 % der weltweiten Ausfuhrmenge aus. **Deutschland, Südafrika** und **Portugal** sind die größten Exporteure von **BiB**. 2 % des Gesamtwertes der Weinausfuhren entfallen auf BiB.

Weltmarkt für Wein

Menge (Miohl)		Wert (Mrd EUR)		Art	Vertikale Struktur 2018		Schwankung	
2017	2018	2017	2018		Menge	Wert	Menge	Wert
107,6	108,0	31,0	31,3	Flaschenwein	53%	70%	-8,0%	-0,9%
				Schaumwein	9%	20%	3,7%	6,3%
				BiB	4%	2%	5,0%	15,7%
				lose (>10L)	34%	8%	-5,0%	3,8%
Schwankung 0,4%		Schwankung 1,0%						

Quellen: OIV, GTA

Wichtigste Ausfuhrländer

- Aus der **Analyse auf Länderebene** geht hervor, dass **Spanien, Italien** und **Frankreich** den Handel mit Wein weiterhin beherrschen. 2018 entfallen auf diese Länder 50,7 % der weltweiten Ausfuhrmenge (54,8 Miohl). Dieser Marktanteil ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, 2017 machte der Marktanteil dieser 3 Länder 55,1 % des Weltmarktes⁸ aus.
- Die **Ausfuhrmengen** sind gegenüber 2017 vor allem in **Argentinien** (+23,5 %) und in **Australien** (+10,2 %) **stark gestiegen**, ein geringerer Anstieg wird in den **Vereinigten Staaten** (+1,4 %) verzeichnet. In den **drei wichtigsten europäischen Ausfuhrländern sind die Ausfuhrmengen rückgängig**: Spanien (-8,8 %), Italien (-8,2 %) und Frankreich (-5,2 %). Außerhalb Europas wird in Chile und in Südafrika ein Rückgang von jeweils -5,0 % und -6,3 % verzeichnet.
- Was den **Ausfuhrwert** betrifft, beherrschen Frankreich und Italien mit einem Marktanteil von jeweils 19,6 % und 9,3 % weiterhin den Markt. Die geringe Weinproduktion 2017 wirkte sich auf die mittleren Ausfuhrpreise aus, insbesondere in den europäischen Ländern. Ein **Anstieg des Ausfuhrwerts** wird in **Frankreich** (+2,8 %), **Italien** (3,3 %), **Spanien** (1,9 %), **Deutschland** (+2,6 %) und **Portugal** (+3,1 %) erzielt. Außerhalb Europas steigt der Ausfuhrwert in Australien (+3,2 %) und Südafrika (+4,9 %) deutlich an. In Chile, den Vereinigten Staaten, Argentinien und Neuseeland werden hingegen sinkende Ausfuhrwerte verzeichnet.

⁸ Auf der Grundlage der Beobachtungen in 95 Ländern (Global Trade Atlas)

Wichtigste Weinausfuhrländer^a

	Menge (Miohl)		Wert (Mio EUR)	
	2017	2018	2017	2018
Spanien	23,0	21,0	2 861	2 916
Italien	21,5	19,7	5 952	6 148
Frankr.	14,9	14,1	9 083	9 336
Chile	9,8	9,3	1 773	1 680
Australien	7,8	8,6	1 773	1 829
Südafrika	4,5	4,2	632	663
Deutschl.	3,8	3,8	1 006	1 032
USA	3,5	3,5	1 307	1 226
Portugal	3,0	3,0	780	804
Argentin.	2,2	2,8	713	674
Neuseel.	2,6	2,6	1 060	1 011

Quellen: OIV, GTA

a) Länder mit Weinausfuhren 2018 von über 2 Miohl

Wichtigste Einfuhrländer

Auf die **fünf bedeutendsten Einfuhrländer** (Deutschland, Vereinigtes Königreich, USA, Frankreich und China) entfällt weiterhin **mehr als die Hälfte der Gesamteinfuhren**.

2018 sind die meisten Märkte mengenmäßig stabil, und die meisten Einfuhrländer (außer China und Russland) verzeichnen einen geringen Wertzuwachs.

Wichtigste Weineinfuhrländer^a

	Menge (Miohl)		Wert	
	2017	2018	2017	2018
Deutschland	15,2	14,5	2 570	2 619
UK	13,3	13,2	3 468	3 510
USA	12,1	11,5	5 232	5 245
China	7,5	6,9	2 465	2 415
Frankreich	7,3	6,2	753	861
Kanada	4,2	4,2	1 668	1 693
Niederlande	4,4	4,2	1 147	1 162
Russland	4,5	4,1	1 307	1 226
Belgien	3,1	3,0	950	975
Japan	2,8	2,6	1410	1419

Quellen: OIV, GTA

a) Länder mit Weineinfuhren 2018 von über 2 Miohl

- **Deutschland** verzeichnet 2018 weiterhin die höchste Einfuhrmenge; gegenüber 2017 **sinkt** diese aber um **4,9 %**. Der **Einfuhrwert steigt** hingegen um **1,9 %**. BiB ist die einzige Verpackungsart, für die kein Rückgang der Einfuhrmenge verzeichnet wird (+1 % gegenüber 2017). Der Einfuhrwert von nicht abgefüllten Weinen (57 % der Einfuhrmenge) steigt gegenüber 2017.
- **Das Vereinigte Königreich** ist **mengenmäßig (13,2 Miohl)** und wertmäßig mit 3,5 Milliarden Euro (+1,2 % / 2017) weiterhin das **zweitgrößte Einfuhrland**. Die Einfuhren nicht abgefüllter Weine steigen sowohl mengenmäßig (+6 %) als auch wertmäßig (+11 %) gegenüber 2017.
- Nach dem starken Anstieg des Einfuhrwerts und der Einfuhrmenge, die in den **Vereinigten Staaten** 2017 verzeichnet wurden, **sinkt die Einfuhrmenge 2018 um 4,7 % (11,5 Miohl)**, der **Einfuhrwert (5,2 Milliarden Euro) bleibt jedoch nahezu stabil**. Hinsichtlich des **Einfuhrwerts** behaupten die Vereinigten Staaten 2018 somit ihren **ersten Platz**, hinsichtlich der Einfuhrmenge stehen sie nach Deutschland und dem Vereinigten Königreich an dritter Stelle. Die Einfuhr von Schaumweinen steigt sowohl mengenmäßig (+8 %) als auch wertmäßig (+8 %). Die Einfuhrmenge und der Einfuhrwert von nicht abgefüllten Weinen sinken jeweils um 17 %.
- **Frankreich (6,2 Miohl)** verzeichnet 2018 einen **Rückgang der Einfuhrmenge von 14,6 %** gegenüber 2017. Die geringe Verfügbarkeit und der Anstieg der Einstiegspreise führten zu einer **Erhöhung des Gesamtwerts der französischen Einfuhren (+14,1 %/2017)**. Diese Entwicklung ist für alle Verpackungsarten zu beobachten: bei Flaschenweinen sinkt die Einfuhrmenge um 8 %, aber der Einfuhrwert steigt um 10 %. Für Schaumweine wird mengenmäßig ein Rückgang von 5 % und wertmäßig ein Anstieg von 13 % verzeichnet. Die Einfuhrmenge von nicht abgefüllten Weinen sinkt um 13 % und ihr Einfuhrwert steigt um 19 %.
- **China** verzeichnet mit 6,9 Miohl einen **deutlichen Rückgang der Einfuhrmenge (-8,5 % / 2017)** und einen **leichten Rückgang des Einfuhrwerts (-2 %)**. Eine Abnahme der Einfuhrmenge ist bei allen Verpackungsarten zu beobachten. Ein Anstieg des Einfuhrwerts wird für Schaumweine (+5 %) und nicht abgefüllte Weine (+13 %) erzielt.
- Eine Abnahme der Einfuhrmenge gegenüber 2017 ist in **Russland (-8,9 %)**, in den **Niederlanden (-4,4 %)**, in **Belgien (-2,6 %)** und **Japan (-5,5 %)** zu beobachten. Der Einfuhrwert steigt in diesen vier Ländern um jeweils 1,7 %, 1,3 %, 2,6 % und 0,6 %.